



Abb. 15: Verteilung der Artendichte in Brandenburg und Berlin nach Ergebnissen der ADEBAR-Kartierung.

Fig. 15: *Distribution of species density in the federal states of Brandenburg and Berlin.*

Die Räume mit den geringsten Artendichten bilden, v. a. aufgrund des Mangels an Feuchtgebieten, der Fläming, weite Teile der Prignitz/Ostprignitz und das Stadtgebiet von Berlin. Ebenso weisen Teile von Teltowplatte, Barnimplatte und Oderbruch niedrigere Artendichten auf, die z. T. durch das Fehlen von Hauptlebensräumen (z. B. Wald) begründet sind.

Bei Wertung aller 258 MTB mit mindestens 50 % Landesanteil zeigt ein Vergleich der Artendichten der Kartierungen 1978-82 und 2005-09 durch Zuordnung in vier Größenklassen (Abb. 16, 17) insgesamt eine leichte Zunahme der Artendichte. Insbesondere gab es deutlich mehr Zunahmen um eine Größen-

klasse ($n = 91$) gegenüber den Abnahmen um eine Größenklasse ($n = 32$). Knapp die Hälfte aller MTB blieb in der gleichen Größenklasse (Tab. 16).

So ist eine deutliche Artenverdichtung im westlichen Havelland, im Spreewald und in der südlichen Niederlausitz erkennbar, während in Ost-Brandenburg Abnahmen in der Artendichte zu verzeichnen sind. Es ist allerdings zu berücksichtigen, dass für die Kartierung 1978-82 keine genauen Angaben zum geleisteten Kartieraufwand existieren. Es ist aber davon auszugehen, dass einige MTB mit Sicherheit nicht so intensiv erfasst wurden wie bei der aktuellen ADEBAR-Kartierung.